

## Fintech trifft Impact: Wir bauen eine Plattform für alle, die mit Vermögen die Welt verbessern möchten

### Was wollen wir erreichen?

Wir schaffen eine digitale Plattform (Name tbd) für Menschen, die ihre Vermögen zur Erreichung sozialer und ökologischer Ziele einsetzen wollen. Dafür

- bauen wir ihnen für Förderungen und wirkungsorientierte Investitionen Online-Instrumente, die günstiger und flexibler sind als die etablierten Offline-Infrastrukturen,
- zeigen ihnen ein großes Spektrum von Engagementmöglichkeiten von großen, prominent kuratierten Zielen bis zu kleinen Spendenprojekten und von vorkonfigurierten und automatisierten Profilen bis hin zur individuell gestalteten Initiative,
- und vernetzen sie in Kreisen, über die sie ihre Sichtbarkeit steuern, gemeinsame Vorhaben umsetzen und andere Menschen im Engagement hebeln können.

Bisher ist dieses Feld mit hohen Zugangshürden und Kosten versehen, es dominieren Steuerberater, Anwälte, Stiftungsaufsichten und Vermögensmanager. Trotz hoher Vermögenszuwächse gibt es eine Lücke beim Stiften, Spenden und sozialen Investieren.

Wir möchten die Erfahrung flexibel, digital, günstig und kollaborativ machen - und damit demokratisieren. Wir möchten damit innerhalb von fünf Jahren im DACH-Markt zum führenden Instrument für das Engagement mit Vermögen werden und mehrere hundert Millionen Euro zur Finanzierung großer sozialer und ökologischer Vorhaben bewegen.



*"Mich finanziell engagieren? Klar, wichtig ist es mir, und ich kann es mir leisten. Aber zuerst warnt mich der Steuerberater vor Problemen, rät mir zur Stiftung und schickt mich zum Anwalt, der mir eine Satzung entwirft, dann zur Stiftungsaufsicht, die meine Ideen deckelt. Dann muss ich Gremien besetzen, aber jeder will sein eigenes Ding machen. Ich stelle für den Aufwand jemanden ein, und zwei Jahre später habe ich für viel Geld ein paar Förderungen gemacht - und eine Stiftung, die ich kaum verändern kann, wenn sich die Welt ändert. **Dann lasse ich es lieber erstmal.**"*



*"Ich habe gerade geerbt und brauche das Geld nicht dringend. Ich finde, damit sollte ich etwas gesellschaftlich Wertvolles tun. Einfach alles spenden möchte ich aber nicht, vielleicht brauche ich das Geld später im Leben. Mein Bankberater hat mir einen nachhaltigen Fonds empfohlen, der fiese Unternehmen ausschließt. Ich möchte aber eigentlich einen ganz konkreten positiven 'Impact' haben. Gleichstellung wäre mir zum Beispiel besonders wichtig, am liebsten gemeinsam mit Gleichgesinnten. **Wo sind die Angebote?**"*



## Unsere Geschichte bisher

Die Idee wurde im Dialog Neues Geben geboren, einer Gesprächsinitiative von Vermögenden und Experten, die ausgehend von einer kleinen Gesprächsrunde mit dem Bundespräsidenten Ideen für eine (Re-) Aktivierung des Stiftens und Spendens formuliert. Darunter ist die Vision einer Online-Plattform, die das Engagement mit Vermögen ins 21. Jahrhundert bringen soll.

Diese Vision ist mittlerweile unter dem Arbeitstitel "gut.org invest" bei der gut.org zum Startup gereift. Die gemeinnützige Aktiengesellschaft entwickelt sich zur Stimme und Heimat für digital-soziale Ideen, darunter betterplace.org, Deutschlands größte Online-Spendenplattform.

Für die Gründung der gut.org invest GmbH haben wir nun innerhalb kurzer Zeit eine erstklassige Gruppe von Unterstützenden (unter den Seed-Investor\*innen dabei ca. 50% Frauen) gefunden und machen uns mit einem erfahrenen Gründungsteam auf den Weg.

### Flexible Lösungen

*"Ich will mit dem ganzen Geld positiv wirken, nicht nur mit den Brotrümpeln der Erträge."*

*"Ich warte noch, bis ich genug habe, um mich richtig zu engagieren. Aber wann ist das?"*

### Digitale Erfahrung

*"Warum kann ich auf dem Handy einen Spezial-ETF in Singapur kaufen, aber keine Gruppe von Projekten fördern?"*

*"Fördern und Investieren, das möchte ich in einer Lösung."*

### Inspirierendes Netzwerk

*"Ich möchte mit meinem Engagement inspirieren und einen großen Hebel anlegen."*

*"Stiften ist mir zu einsam. Wie kann ich meine Familie oder auch die Zielgruppe in meine Entscheidungen einbinden?"*



Engagement mit Vermögen meist in restriktiven rechtlichen Strukturen mit Steuerberater, Anwälten, Stiftungsaufsicht ...

Frühe Festlegungen nötig, auf hohe Summen ausgerichtet, Trennung von renditeorientierten Investitionen und Spenden nur aus Erträgen, oft auf die Zukunft verschoben

Engagement ist individuell, mit Aufwand zur Projektsuche und Sichtbarkeit verbunden



Mit wenigen Klicks zu einem flexiblen Depot, aus dem Förderungen, Impact Investments und Entnahme möglich sind

Engagement wird demokratisiert, beginnt bereits während des Vermögensaufbaus und kann beliebig ausgebaut, verändert werden

Große, kuratierte Projektauswahl, Vertrauen durch Netzwerke mit genau steuerbarer Sichtbarkeit

## Wie möchten wir uns finanzieren?

Wir sind uns sicher: Die Zeit für diese Idee ist jetzt. Wir wissen aber auch: Bis zu unserem Ziel wird es ein langer Weg, den wir in dem nötigen Tempo nur dann bewältigen, wenn wir über mehrere Runden Wachstumskapital mobilisieren. Diesem Kapital können wir eine Verzinsung aus einem profitablen Geschäftsmodell anbieten, bei dem nach einer Start- und Wachstumsphase die Erlöse (etwa aus Gebühren für automatisierte Transaktionen sowie Abos für Premium Features) die Kosten deutlich übersteigen.

Auch wenn unser Vorhaben auch konventionelles Wagniskapital anziehen könnte, setzen wir in der Finanzierung im Schwerpunkt auf eine wachsende Gruppe von Privatpersonen mit moderater Rendite- und hoher Wirkungserwartung. Damit folgen wir unserer Hypothese, dass privates Kapital neue Sinnangebote sucht. Und wir begrenzen Reputations- und damit Wachstumsrisiken, indem wir die Missionsorientierung der Plattform bereits in ihrer Beteiligungsstruktur verankern. Und: Wir freuen uns, wenn ein Teil unserer Gewinne von der gut.org gAG als Anteilseignerin für gute Zwecke verwendet werden.

## Wie arbeiten wir mit betterplace und Partnern?

Unser Vorhaben wird dann am schnellsten wachsen und eine positive Wirkung entfalten, wenn wir viele brillante Partner einbinden statt vorhandene Angebote zu doppeln. Ganz explizit verstehen wir uns dabei als Technologieplattform und bieten keine Beratungsdienstleistungen.

Dabei bauen wir zuerst auf betterplace.org auf: Alle über unsere Plattform vermittelten Förderungen werden bequem über Deutschlands größte Spendenplattform abgewickelt. Damit profitieren wir von Marktvertrauen, sparen erhebliche Entwicklungs- und Transaktionskosten und vermeiden, dass sich Förderpartner mehrfach registrieren müssen. Und betterplace erhält sozusagen eine spezialisierte Schnittstelle mit besonderen Features für eine Zielgruppe, die sich strategisch mit Vermögen engagieren möchte.

Weitere Partner werden wir für die Umsetzung der wirkungsorientierten Investitionen sowie für die Kuratierung von Vorhaben mit besonders großen oder komplexen Unterstützungsbedarfen einbinden. Dabei entwickeln wir ein System zur Sicherung von Qualität und Reflektion unserer möglichen Gatekeeper-Funktion, damit wir allen guten Ideen gleiche Chancen geben.

# Wir digitalisieren und demokratisieren das Engagement mit Vermögen für das 21. Jahrhundert

Kontakt:

Lukas Bosch, [lukas.bosch@gut.org](mailto:lukas.bosch@gut.org) / Felix Oldenburg, [felix.oldenburg@gut.org](mailto:felix.oldenburg@gut.org) [Twitter](#) [Medium](#)